

CDU

10 Punkte

der CDU für den Kreis Warendorf

*Kreis Warendorf
Hier sind wir zuhause*

Kreis Warendorf

Wo Menschen gern zuhause sind.

Der Kreis Warendorf ist unsere Heimat. Hier sind wir gern zuhause. 84 Prozent der Menschen fühlen sich nach einer Umfrage wohl im Kreis Warendorf. Die Menschen setzen sich ein und sind füreinander da: Beim Sport, bei den Schützen oder anderen Vereinen, in Musik oder Kultur, in Feuerwehr, Rettungsdienst oder Katastrophenschutz. In Kirchen, Bürgerinitiativen oder Kommunalpolitik – vieles geschieht ehrenamtlich und rund um die Uhr. Das Ehrenamt ist für uns unverzichtbar. Seine Förderung ist Ehrensache.

1

Solide wirtschaften – Kreis Warendorf wird schuldenfrei

Viele reden über Schuldenbremsen – wir fahren die Schulden längst zurück. Solide Finanzen und Schuldenabbau sind unser Markenzeichen. Auch um künftige Generationen nicht zu belasten. Schulden von heute sind weitere Steuerlasten von morgen.

Unsere Bilanz ist gut. Seit Amtsantritt von Landrat Dr. Olaf Gericke haben wir beim Kreis Warendorf gemeinsam 14 Mio. Euro Kreditschulden abgebaut. Das geschah mit Augenmaß und nicht auf Kosten der Städte und Gemeinden. Sie konnten im gleichen Zeitraum ebenfalls über 40 Mio. Euro langfristige Schulden abbauen.

Wir wollen:

- Konsequent weiter Schulden abbauen. Bis 2030 soll der Kreis Warendorf schuldenfrei sein.
- Mit anderen Kommunalverwaltungen über Grenzen hinaus zusammenarbeiten und Kosten senken.
- Schon jetzt Vorsorge für künftige Lasten treffen.

2

Sicherheit ist ein hohes Gut – schnelle und gute Hilfe in der Not

Der Kreis Warendorf ist sicher. Das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, ist bei uns deutlich geringer als im Landesdurchschnitt. Unsere Kreispolizei leistet hervorragende Arbeit. Mit seiner Aufklärungsquote befindet sich der Kreis Warendorf seit Jahren landesweit an der Spitze. Der Landrat ist Chef der Kreispolizeibehörde und soll es bleiben. Sie garantieren gemeinsam Bürgernähe und Sicherheit vor Ort.

Für schnelle Hilfe in der Not stehen auch ein moderner, guter Rettungsdienst mit leistungsstarken freiwilligen Feuerwehren und engagierten Hilfsorganisationen mit ihren vielen ehrenamtlichen Helfern.

Sicherheit hat viele Aspekte. Wir kümmern uns auch um Verbraucherschutz, Radwegebau oder sichere Bahnübergänge.

Wir wollen:

- Weiter eine hohe Aufklärungsquote.
- Durch Vorbeugung die Zahl der Verkehrsunfälle senken.
- Rettungsdienst noch weiter verbessern.

3

Handwerk, Handel, Industrie, Landwirtschaft – gesunde Unternehmen für unseren Wohlstand

Eine gesunde Wirtschaft sichert unseren Wohlstand. Schon deshalb rollen wir den mittelständischen Unternehmen den „roten Teppich“ aus. Sie brauchen die erforderliche Infrastruktur. Dazu gehören Grundstücke, Verkehrswege oder Breitbandnetze.

Wir sind keine Region mit einseitiger Wirtschaft. Handwerk, Handel, Industrie und Landwirtschaft. Sie alle machen den Erfolg des wirtschaftlichen Tausendfüßlers Kreis Warendorf aus. Sehr erfreuliche Ergebnisse von Prognos-Zukunftsatlas oder Focus Money zeigen: Die Wirtschaftsregion Kreis Warendorf ist im Aufwind. So soll es bleiben und noch besser werden.

Für die CDU sind Wirtschaft und Arbeit von zentraler Bedeutung. In vielen Bereichen haben wir die Weichen richtig gestellt. Im Wettbewerb um kluge Köpfe und kluge Regionen können wir bestehen.

Wir wollen:

- Modernes Standortmarketing unserer Stärken.
- Neuen Willkommensservice für Fachkräfte.
- Bildung und Arbeit früh vernetzen.
- Breitbandverkabelung weiter ausbauen.

4

Kreis Warendorf eine Region für Familien – und das ist prima

Familie und Beruf – wir sorgen dafür, dass beides möglich ist. Der Kreis Warendorf ist eine Familienregion. Jung und Alt leben hier gern, gut und gemeinsam.

Unterstützung bieten wir für Familien in großem Umfang und von Anfang an. So lassen sich Kinder und Karriere vereinbaren. Über das „Wie“ entscheiden die Eltern. Wir alle können stolz sein auf unseren NRW-Spitzenplatz bei der U 3 Kinderbetreuung. Ein Kraftakt im Interesse unserer Kinder und Familien.

Aber wir haben nicht nur die „Kleinen“ im Blick. Auch gute Jugendarbeit in Vereinen und Schulen ist wichtig. Markenzeichen als Familienregion heißt aber auch, sich um die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu kümmern. Und um Menschen mit Behinderungen. Die CDU im Kreis Warendorf ist nah bei den Menschen.

Wir wollen:

- Qualitätsstandards für die U 3 Betreuung im ganzen Münsterland entwickeln.
- Gesundheitsvorsorge für Kinder und Jugendliche, Präventionsarbeit in Tageseinrichtungen und Schulen.
- Familienfreundliche Arbeitsplätze.
- Neue Formen selbstbestimmten Wohnens im Alter.
- Qualität der Heimunterbringung verlässlich durch zusätzliche Kontrollen steigern.
- Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander für Menschen mit Behinderungen auf der Grundlage unseres Inklusionsplans wirksam umsetzen.

5

Vorbeugen und helfen ist besser als heilen – Integration auf gutem Weg

Mit dem Netzwerk „Frühe Hilfen“ und aktionsstarker Arbeit von Jugendamt und Gesundheitsamt erkennen wir Defizite frühzeitig. So schaffen junge Leute den Wechsel auf einen guten Weg. Projekte wie „Kein Kind zurücklassen“ und „Café Kinderwagen“ sind Vorbilder für ganz Nordrhein-Westfalen.

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Deshalb erhalten Menschen mit Zuwanderungsgeschichte bei uns von der KiTa bis zur weiterführenden Schule intensive Sprachförderung. Kinder werden im Schulalltag, besonders im Offenen Ganztage, durch Jugendamt und Schulsozialarbeiter unterstützt und gefördert.

Wir wollen:

- Im Netzwerk „Frühe Hilfen“ die Zusammenarbeit aller Jugendämter im Kreis fortsetzen.
- Ganztagsbetreuung fördern und weiter entwickeln.
- Sprachbildung verlässlich ausbauen.

6

Bildung schafft Zukunft – offen für alle

Wissen und Ausbildung sind Schlüssel für beruflichen Erfolg. Deshalb stehen wir für ein wohnortnahes, breit gefächertes Bildungsangebot. Offen für alle.

Der Kreis sorgt an drei Berufskollegs und zwei Förderschulen für gute Bedingungen. Das Regionale Bildungsbüro koordiniert den Übergang zwischen Schule und Beruf. Kein Abschluss ohne Anschluss. Mit dem Ausbau des Berufskollegs Beckum zur Fachhochschule und dank dem von der Wirtschaft mitfinanzierten Fachhochschulstandort Oelde werden Fachkräfte dauerhaft für die Region gewonnen.

Wir sagen „Ja“ zur schulischen Inklusion – aber nicht zu Lasten der Kinder. Deshalb müssen unsere erfolgreichen und bewährten Kreisförderschulen erhalten bleiben.

Wir wollen:

- Übergang von der Schule ins Berufsleben durch neue kommunale Koordinierung verbessern.
- Inklusion ohne Brechstange. Das Wahlrecht der Eltern muss bestehen bleiben.
- Förderschulen des Kreises erhalten.

7

Kultur und Landschaft – Sport und aktive Freizeit bedeuten Lebensqualität

Kulturförderung und unsere herrliche Münsterländer Parklandschaft sind für uns Pflicht und Kür zugleich. Wir sind stolz auf ausgezeichnete Radwege und die „Regionale Reitroute“.

Wir arbeiten aktiv für Kultur. Mit dem Kulturgut Haus Nottbeck, dem Museum Abtei Liesborn oder RELÍGIO Telgte. Die Kreismusikschule hat Generationen von Nachwuchsmusikern ausgebildet. Erstklassige Arbeit leisten viele Vereine der Musik, Heimat- und Kulturpflege.

Der Kreis Warendorf ist ein Sportkreis – fast 100.000 Bürgerinnen und Bürger sind in über 300 Sportvereinen aktiv. Städte, Gemeinden und Kreis unterstützen den Sport.

Wir wollen:

- Kultur im Kreis Warendorf weiter vernetzen und regelmäßigen Austausch zwischen den Kulturschaffenden fördern.
- Sport und Musik weiter stärken.
- Radwanderwege im Kreis Warendorf weiter verbessern.

8

Arbeitslose wieder in Arbeit bringen – Verantwortung ernst nehmen

Der Kreis Warendorf hat seit 2012 die Alleinverantwortung für die Betreuung und Integration Langzeitarbeitsloser. Hausinterne Vernetzung zwischen Jugendamt, Schulamt und Sozialamt hilft bei erfolgreicher Vermittlung.

Wir nehmen diese neue kommunale Verantwortung sehr ernst. Mehr Menschen in Arbeit bringen, darum geht es. Unser Jobcenter schafft inzwischen 24 Prozent Integrationsquote. Auch das ist NRW-weit ein sehr guter Wert. Das Jobcenter ist auf die Unternehmen im Kreis Warendorf angewiesen. Darum pflegt der „Arbeitgeberservice“ einen kurzen Draht zur Wirtschaft, um Menschen rasch wieder in Arbeit zu bringen.

Wir wollen:

- Hohe Nachhaltigkeit bei der Vermittlung in Arbeit.
- Noch mehr Stellen für Langzeitarbeitslose durch den direkten Draht von Arbeitgeberservice mit Unternehmen.
- Mit allen Münsterland-Jobcentern ein regionales Arbeitsmarkportal entwickeln, um über Kreisgrenzen hinaus die Betroffenen wieder in Arbeit zu bringen.

Kreis Warendorf

Wo Menschen gern zuhause sind.

9

Mobilität und Verkehr – Lebensadern für den Kreis Warendorf

Wegeverbindungen sind Lebensadern. Darum ist der Kreis Warendorf auf ein funktionierendes und gut ausgebautes Verkehrsnetz angewiesen.

Neben dem Substanzerhalt investieren wir in den notwendigen Ausbau unserer Kreisstraßen. Der Ausbau der Kreisstraße 4 zwischen Sendenhorst und Ahlen ist ein Beispiel. Wichtig ist ebenso ein gutes Radwegenetz.

Wir benötigen einen guten Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV). Die Schienenstrecke Warendorf-Münster muss attraktiver werden. Neben dem Neubau des Haltepunkts Müssingen geht es vor allem um die Beseitigung von ungesicherten Bahnübergängen. Mit dem Schnellbus S 35 von Ahlen nach Warendorf ist 2013 eine wichtige Verbindung auf der Nord-Süd-Achse des Kreises hinzugekommen. Bei knappen Kassen wird vieles schwieriger. Gut, dass sich auch engagierte Mitbürger in Bürgerbusvereinen um den ÖPNV kümmern.

Wir wollen:

- Ausbau notwendiger Umgehungsstraßen für Warendorf, Freckenhorst, Beelen, Sendenhorst, Albersloh, Dolberg, Beckum und Ennigerloh.
- Bessere Anbindung des wirtschaftsstarken Kreises an das Fernwegenetz.
- K 13 zwischen Oelde und dem Gewerbepark Aurea ausbauen.
- Schienenverkehr verbessern und ungesicherte Bahnübergänge auf der Strecke Warendorf-Münster sicher machen.
- Radwegbau, auch den Bau von Bürgerradwegen weiter fördern.
- ÖPNV an Wandel gesellschaftlicher Verhältnisse flexibel anpassen.
- Bürgerbusvereine unterstützen.

10

Wir gestalten Zukunft – für alle

Auch der Kreis Warendorf steht in den nächsten Jahren vor Veränderungen. Durch den demographischen Wandel werden wir Einwohner verlieren. Das Durchschnittsalter wird steigen.

Zudem müssen wir vorbereitet sein auf einen fortschreitenden wirtschaftlichen Strukturwandel und vor Ort Antworten finden auf Fragen des Klimawandels und der Energiewende. Auch hier ist der Kreis Warendorf auf gutem Weg.

2013 ist der Kreis mit dem European Energy Award in Gold ausgezeichnet worden. Die Liegenschaften des Kreises werden energieeffizient. Das Entsorgungszentrum in Ennigerloh wurde zum Energiezentrum ausgebaut. So wird die Energiebilanz verbessert, so werden Kosten gespart.

Mit starker Bürgerbeteiligung hat der Kreis Warendorf ein Kreisentwicklungsprogramm erarbeitet, das als Kompass für den richtigen Zukunftsweg dient. Entstanden ist ein Handlungsprogramm mit 112 konkreten Zukunftsprojekten.

Damit sind wir gut gerüstet und können die Weichen richtig stellen.

Wir wollen:

- Projekte des Kreisentwicklungsprogramms nach Prioritäten umsetzen.
- Den Kreis Warendorf für Neubürger attraktiver gestalten.
- Dass wir uns alle im Kreis Warendorf gut aufgehoben fühlen und gern hier leben.

CDU